

MFC Phönix 02 e.V. / QuM

## Sport statt Gewalt 2012



Bereits das siebte Mal startete am 15. Juni um 9 Uhr die Veranstaltung „Sport statt Gewalt“ auf dem Gelände des MFC Phönix 02. Die insgesamt acht 4. Klassen, der freien interkulturellen Waldorfschule, der Käthe-Kollwitz-Schule und der Uhlandschule traten an diesem Freitag gegeneinander mit dem Ziel die sportlichste und fairste Schulklasse zu ermitteln an. Im Zentrum standen die Regeln des Fair-Play-Spiels, welche zum Erreichen von Platzierungen und Auszeichnungen grundlegend waren. Spaß und Freude am Sport standen während des gesamten Turniers im Vordergrund. Die Quartiermanagements Herzogenried, Neckarstadt-West und das Quartierbüro Wohlgelegen freuten sich ebenso, wie das Polizeirevier Neckarstadt und der MFC Phönix 02 auf eine spannende Sportveranstaltung. Auch in diesem Jahr fand das traditionsreiche Fest in drei Kategorien statt: Beim Fußball, beim Tauziehen und beim Geschicklichkeitslauf konnten die Schülerinnen und Schüler ihr Können unter Beweis stellen. Eltern, Lehrer und Fans verfolgten gespannt das bunte Treiben und feuerten eifrig die Spieler an. Auch das Wetter konnte den Teilnehmern den Spaß nicht vertreiben, die Sonne schien bis auf einen paar wenige Regentropfen durchweg.

Beim Fußballturnier überzeugten die „Pokaljäger“, Mannschaft der Käthe-Kollwitz-Schule gegen die „Wildcats“ der freien interkulturellen Waldorfschule im Neunmeter-Schießen und gewannen das Turnier. Die „Wildcats“ belegten einen sehr guten zweiten Platz, Dritter des Turniers wurden die „Wilden Kicker“ der Käthe-Kollwitz-Schule. Es spielten jeweils sieben Spie-

ler gegeneinander, wobei in jeder Mannschaft mindestens ein Mädchen pro Spiel auf dem Platz stehen musste.

Beim Tauziehen, welches im Anschluss an das jeweilige Fußballspiel stattfand, traten zuerst die Jungs, dann die Mädchen und im Falle eines Unentschieden gemischte Teams gegeneinander an. Den ersten Platz im Tauziehen belegten die „Wilden Kicker“ der Käthe-Kollwitz-Schule.

Im Geschicklichkeitslauf, unter der Leitung von Stefan Ebert, dem zuständigen Jugendsachbearbeiter des Polizeireviers Neckarstadt, traten die Schülerinnen und Schüler jeweils einzeln gegen die anderen an. Ziel war es, einen Parcours mit diversen Hindernissen schnellstmöglich zu meistern. Siegerin und Sieger des Geschicklichkeitslaufs müssen erst noch ermittelt werden. Über die Pokalübergabe werden wir im nächsten „herzog“ berichten.

Nachdem alle Spiele ausgetragen und die Sieger ermittelt waren, wurden durch Stefan Ebert die Pokale an die Mannschaften überreicht. Jeweils zwei Spieler der Teams nahmen ihren Pokal freudig entgegen. Der Fairness-Pokal, gesponsert von Stadtrat Rainer Spagerer (SPD), ging an die „Teufelskicker“ der Uhlandschule, welche sich besonders über den größten Pokal des Turniers freuten. Zum Abschluss und als Erinnerung an dieses tolle Sportfest erhielt jedes Team, deren Leiter und die Durchführenden ein T-Shirt der Veranstaltung.

Wir bedanken uns herzlich bei den Sponsoren MVV Energie AG und Fuchs Petrolub AG für ihr großzügiges soziales Engagement.

CAROLIN STREIT, QUM

Stadtteil kooperiert mit der Freien Interkulturellen Waldorfschule-Neckarstadt und MaJuna

## Der Garten als Erlebnisraum für Generationen übergreifende und interkulturelle Begegnung



formen beobachtet und erlebt werden. Das gemeinsame Arbeiten, Spielen, Essen, Erholen in einem Garten stiftet eine neue Form der Gemeinschaft, bietet Gelegenheiten der wechselseitigen Unterstützung, Förderung und Anerkennung und leistet in seiner Vielfalt einen Beitrag zur gelebten Integration.

Das vom Quartiermanagement Herzogenried initiierte Kooperationsprojekt der Interessensgemeinschaft Herzogenried, der Freien Interkulturellen Waldorfschule Mannheim, von MaJuna (Mannheimer Junge Alte) und BewohnerInnen des Stadtteils bietet die Möglichkeit generations- und kulturübergreifender Aktivitäten. Hierbei folgt das Projekt einer partizipativen und solidarischen Grundidee.

Der gemeinsame Garten in der Kleingartenanlage Herzogenried ist ein idealer Ort für entspannte Begegnung und Naturerfahrungen und bietet eine wunderbare Möglichkeit das Band zwischen den Generationen neu zu knüpfen und zwischen den Kulturen auszubauen. Der Garten ist ein geschützter Ort und ein Freiraum. Die Natur wirkt auf alle Menschen befruchtend und anregend. Alte Menschen verfügen über reiche Kenntnisse und Erfahrungen, die oft brachliegen. Kinder möchten die Welt entdecken und ihre eigenen Kräfte erleben.

Der Zyklus des Lebens, das Werden und Vergehen kann in allen Erscheinungs-

Viele Kinder in der Stadt wachsen ohne Bezug zu Garten und Natur auf, sie lernen in unserem Gemeinschaftsprojekt von den Erwachsenen den Garten als Raum kennen. Durch elementare Tätigkeiten an den Beeten mit Gemüse, Kräutern, Blumen, Sträuchern und an den Obstbäumen erleben die Kinder den Jahresrhythmus in der Natur und lernen biologische Vielfalt kennen. Sie werden zu ökologisch verträglichem Verhalten angeleitet und auf die Probleme des Umweltschutzes aufmerksam gemacht.

Die ersten Gartenarbeiten haben begonnen. Während der Projektwoche an der Freien Interkulturellen Waldorfschule Mannheim arbeitete die 5. Klasse eine Woche lang in dem Gemeinschaftsgarten, um die verwilderte Anlage für den Anbau von Gemüse und Pflanzen nutzbar zu machen. Auch BewohnerInnen des Herzogenried und von MaJuna, die es in den sonnigen Tagen in die Natur lockt, sind bereits in dem Garten anzutreffen.

GÜNHILD DAECKE